



Datenschutz im Finanzsektor

Nachhaltige digitale Entwicklung im Finanzsektor erfordert Datenschutz

Zunehmende Datennutzung bedarf starken Daten- und Verbraucherschutz

Traditionelle und auch neue Anbieter von Finanzdienstleistungen wie Mobilfunkanbieter, *FinTech*-Unternehmen oder auch sogenannte ‚*BigTechs*‘ wie *Google*, *Apple*, *Facebook*, *Amazon* und *Alibaba* nutzen vermehrt digitale Technologien und Datenquellen, um z. B. Kreditprüfungen oder Identitätsprüfungen zu vereinfachen. So werden z. B. Daten aus neuen Quellen, wie SMS, E-Mail oder Sozialen Medien genutzt und mithilfe von Algorithmen und künstlicher Intelligenz eine automatisierte Entscheidung über die Kreditwürdigkeit einer Person getroffen – binnen von Sekunden anstatt von Tagen.

Dies birgt enorme Chance für die Erleichterung finanzieller Inklusion und damit für wirtschaftliche und soziale Teilhabe aller – sofern rechtliche Rahmenbedingungen für den Daten- und Verbraucherschutz eingehalten werden. Diese beinhalten auch die Regulierung der Datenabfrage sowie Standards zur nachvollziehbaren Kundenaufklärung. Angesichts dynamischer Veränderungen in der Finanzdienstleistungsbranche können Regulierer und Aufsichtsbehörden mit der Verabschiedung und Überwachung von Datenschutzbestimmungen aber oft nicht Schritt halten. Eine intransparente Auswertung ungerechtfertigt erhobener persönlicher Daten bürgt dabei das Risiko einer sozialen oder finanziellen Ausgrenzung, wenn z. B. ein Algorithmus berechnen würde, dass Menschen, die an einem bestimmten Ort leben, weniger kreditwürdig sind als andere.

Engagement der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

Die *G20 Global Partnership for Financial Inclusion* (GPGFI) hat im Jahr 2018 einen *G20 Policy Guide* verabschiedet, der Empfehlungen zu Datenschutzrechten von Konsumentinnen und Konsumenten beinhaltet, wie z. B. Rechtsansprüche auf Zugang, Änderung und Löschung persönlicher Daten, die bei Finanzdienstleistern gespeichert sind. Die Empfehlungen basieren auf den in 2016 verabschiedeten hochrangigen G20-Prinzipien für digitale finanzielle Inklusion – mit Grundsätzen u. a. zur Abwägung von Innovation und Risiko, zur Schaffung förderlicher Rahmenbedingungen oder zur Stärkung des digitalen und finanziellen Bewusstseins und Kompetenzen – und der in 2017 fortgeführten Diskussionen der G20 GPGFI. Im Rahmen des *Responsible Finance Forum* haben G20 GPGFI Implementierungspartner – wie die *International Finance Corporation* (IFC), die Weltbank und der *United Nations Capital Development Fund* (UNCDF) – den privaten Sektor, Entwicklungsorganisationen, Regulierer, Aufsichtsbehörden, Praktiker, Hochschulen und Verbraucherverbände versammelt und den Schutz von Verbraucherdaten und -privatsphäre durch angemessene Rahmenbedingungen und verantwortungsvolle digitale Finanzpraktiken besprochen.

Weltweit existieren bereits Rechts- und Regulierungsrahmen, wie die in 2018 in Kraft getretene EU Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Diese betrifft auch den Finanzmarkt und gewährleistet den freien Datenverkehr innerhalb des europäischen Binnenmarktes mit angemess-

senem Schutz für personenbezogene EU-Bürgerdaten innerhalb und außerhalb der EU. Die Aufgabe der internationalen Zusammenarbeit besteht nun darin, Entwicklungs- und Schwellenländern bei der Schaffung entsprechender Rahmenbedingungen zu unterstützen.

Engagement der deutschen Entwicklungszusammenarbeit

Das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung und Zusammenarbeit hat eine

Datenschutz in der Kaffee-Wertschöpfungskette in Uganda

Im Rahmen der Strategischen Allianz „*Farmers as Entrepreneurs*“ der GIZ mit dem lokalen Kaffee-Aufkäufer *Ibero Uganda* können mittels einer Smartphone-App Kreditanfragen effizienter geprüft und (Kreditrück-) Zahlungen leichter transferiert werden. Noch vor Verabschiedung des ugandischen *National Data Protection and Privacy Act (2019)*, hat *Ibero Uganda* ein *Joint Agreement on Data Privacy* als selbstregulierendes Instrument in Anlehnung an die DSGVO unterzeichnet. Demnach optimiert *Ibero* Datenerhebungsprozesse mittels einer Software und GIZ sensibilisiert Kaffeeproduzenten für ihre Rechte und trainiert *Ibero*-Personal im verantwortungsbewussten Umgang mit personenbezogenen Daten.

[Strategie zu Nutzung der Digitalisierung für Entwicklung](#) verabschiedet, welche die Relevanz von gut entwickelten staatlichen Dateninfrastrukturen hervorhebt. Gemeinsam mit geeigneten rechtlichen Rahmenbedingungen ermögli-

chen diese digitale Sicherheit für Menschen und Wachstum für innovative Unternehmen. Um Datenschutzaspekte bei der Nutzung von Künstlicher Intelligenz und automatisierter Entscheidung im Finanzsektor zu fördern, hat die GIZ [Handlungsempfehlungen für Regulierer sowie Selbstregulierungsmaßnahmen des Finanzsektors](#) zu *Leadership*, Kooperation, Datenbewusstsein, Konsumenten-Empowerment, Rechenschaftspflicht und Datensicherheit verfasst. Gemeinsam mit dem panafrikanischen Netzwerk *Making Finance Work for Africa (MFW4A)* und dem [Responsible Finance Forum](#) wurden afrikanische Regulierer und der private Finanzsektor für dieses Thema bereits sensibilisiert.

Empfehlungen für Akteure der internationalen Entwicklungszusammenarbeit

- Förderung von Initiativen zur Entwicklung und Umsetzung von Datenschutzrichtlinien und Kontrollmechanismen sowie Selbstregulierungsmaßnahmen privater Anbieter.
- Unterstützung von Finanzmarktregulierern und -aufsehern beim Aufbau von Datenschutz-Kompetenzen, z. B. durch Schulung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.
- Unterstützung von Finanzdienstleistern bei der Interpretation und Umsetzung von Datenschutzverordnungen und Kundeninformationsmaßnahmen.
- Erstellung von Prinzipien für interpretierbare Dokumentationen von Datennutzung bei automatisierten Entscheidungsprozessen.
- Kundensensibilisierung mittels effektiver Kommunikationstechniken, wie z. B. Schulungsvideos oder *Podcasts*.

Herausgeber	Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) Referat 110	Redaktion	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
Stand	11/2020		Sitz der Gesellschaft Bonn und Eschborn
Kontakt	RL110@bmz.bund.de www.bmz.de		Abteilung Wirtschaft, Soziales, Digitalisierung Sektorvorhaben Finanzsystementwicklung
Postanschrift der BMZ Dienstsitze	BMZ Berlin Stresemannstraße 94 10963 Berlin T +49 (0)30 18 535-0		Kontakt: sv.fse@giz.de www.giz.de
	BMZ Bonn Dahlmannstraße 4 53113 Bonn T +49 (0)228 99 535-0		